



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament



wirtschaftsmuseum

# MENSCH SEIN

Bildung gegen Vorurteile.  
**#zusammenbringenwirs**

[demokratie-in-bewegung.at](http://demokratie-in-bewegung.at)

Workshop für Schulen

## PERSÖNLICHES VERHALTEN IM NATIONALSOZIALISMUS



In Zusammenarbeit mit dem  
Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum



## WER HAT ADELE ERMORDET?

**Adele Kurzweil** wurde am 31. Jänner 1925 in Graz als Tochter von Gisela und Bruno Kurzweil geboren. Ihr Vater war ein bekannter Rechtsanwalt und arbeitete für die Sozialdemokratische Partei. Adele wuchs in einem behüteten Umfeld auf. Ihre Eltern waren jüdisch, übten ihre Religion jedoch nicht aus – wie viele Juden, die sich anpassen wollten und denen Religion nicht wichtig war.

Nach dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 ging man gegen die jüdische Bevölkerung vor. Adeles Vater durfte seinen Beruf nicht mehr ausüben. Außerdem musste die Familie ihr Vermögen bekannt geben und konnten nicht mehr auf ihr Geld bei der Bank zugreifen. Adele blieb vorläufig noch in ihrer Schule und durfte das Schuljahr in Graz abschließen. Ihre Lehrerin und einige Klassenkolleginnen und -kollegen hielten weiterhin zu ihr. Ein neues Gesetz verbot ihr den Schulbesuch im nächsten Jahr.

Im Sommer 1938 beschloss die Familie, das Land zu verlassen. Sie wollte nach Frankreich, wo schon viele ihrer Bekannten und Freunde des Vaters waren. Nachdem sie Pässe erhalten hatten, reiste die Familie über die Schweiz nach Paris. Nach Beginn des Zweiten Weltkriegs verhaftete man dort Adeles Vater. Er wurde als „feindlicher Ausländer“ in ein Lager gebracht. Adele kam in ein jüdisches Flüchtlingsheim, konnte jedoch weiterhin die Schule besuchen. Die Mutter blieb alleine in Paris zurück.

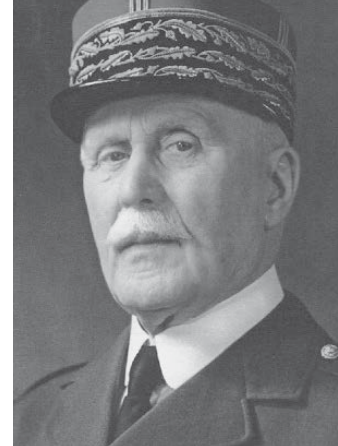
Nachdem Adeles Vater wieder frei war, reiste die Familie in den Süden Frankreichs, bevor die deutschen Truppen den Norden des Landes besetzten. Sie lebten in der kleinen Stadt Auvillar. Dort waren sie jedoch nur vorübergehend in Sicherheit. Die französische Regierung im Süden des Landes (das Vichy-Regime), arbeitete im Sinne der Nationalsozialisten. Sie beschloss antijüdische Gesetze und führte eine Zählung aller Juden durch. Adeles Vater vertraute auf die Regierung und meldete sich als Jude. Andere tauchten in den Untergrund ab. Adeles Vater half anderen Österreichern bei der Flucht nach Amerika. Für sich selbst und seine Familie konnte er die nötigen Papiere jedoch nicht beschaffen.

Im Jänner 1942 legten die Nationalsozialisten die Ermordung der europäischen Juden endgültig fest. Sie forderten von Frankreich deren Auslieferung. In Paris verhaftete die französische Polizei daraufhin 13.000 Jüdinnen und Juden, vor allem ausländische. Auch im Süden des Landes kam es dazu. Man brachte Adele und ihre Familie nach Drancy in Paris. Dort war ein Sammellager für die Deportation jüdischer Menschen.

Am 9. September 1942 wurden Adele und ihre Eltern in einem Zug nach Auschwitz gebracht und dort ermordet. Kurz davor hatte die Familie alle ihre Habseligkeiten in Koffer verpackt, bereit für die Ausreise. Knapp 50 Jahre später wurden die Koffer am Dachboden des Rathauses von Auvillar entdeckt.



**Reinhard Heydrich**,  
Leiter des Reichssicher-  
heitshauptamtes, der  
für die Organisation  
des Mordes an den  
europäischen Juden  
zuständig war?



**Philippe Pétain**, Staatschef des  
Vichy-Regimes in Südfrankreich,  
das mit den Nationalsozialisten  
kollaborierte?

**Sigfried Uiberreither**,  
Gauleiter der Steier-  
mark und damit  
höchster politischer  
Vertreter der National-  
sozialisten in der  
Region?



# WER HAT ADELE ERMORDET?

**Adolf Eichmann**,  
der die Zentralstelle  
für die jüdische Aus-  
wanderung leitete  
und die Transporte  
in die Todeslager  
organisierte?



**Die französische Polizei**,  
die Jüdinnen und Juden  
aufspürte, inhaftierte und  
ins Durchgangslager  
Drancy brachte?



**Die begeisterten  
Menschen** in Graz im  
Februar 1938, kurz vor  
dem „Anschluss“?

**Die Deutsche Reichsbahn**, die die Transporte  
in die Todeslager durchführte?



**Die Schreibkräfte** bei der  
**Volkszählung**, die unter  
anderem die Kategorie „Jude“  
auf die Lochkarten eintrugen?

## Glossar für den Workshop

### Antisemitismus

„Antisemitismus“ bezeichnet Vorurteile gegen jüdische Menschen bzw. den Hass auf sie. Der Begriff entstand im 19. Jahrhundert. Aber der Hass auf Juden bzw. die Angst vor ihnen reicht viel weiter zurück. Im Mittelalter führte die religiöse Feindschaft gegenüber den Juden zu antijüdischen Gesetzen, zu Vertreibungen und Gewalt. In vielen europäischen Ländern konnten Juden nur bestimmte Berufe ausüben. Sie durften kein Grundstück oder Haus besitzen. Im 19. Jahrhundert wurden viele dieser Gesetze aufgehoben. Die Nationalsozialisten beriefen sich auf die alten Vorbehalte gegenüber Jüdinnen und Juden. Sie erklärten sie aber auch zu einer „gefährlichen Rasse“ – wobei man heute weiß, dass es unter Menschen keine „Rassen“ gibt.

### Auschwitz

Als das größte Lager seiner Art spielte Auschwitz eine entscheidende Rolle bei der Ermordung der europäischen Juden. Es lag im von Nazi-Deutschland besetzten Polen. Das Lager Auschwitz hatte drei Teile, einer davon war das Vernichtungslager Birkenau oder („Auschwitz II“). Die Lagerteile entstanden zwischen 1940 und 1942. Mehr als 1,1 Millionen Menschen starben in Auschwitz, darunter etwa eine Million Jüdinnen und Juden. Jene die nicht direkt in die Gaskammern geschickt wurden, mussten Zwangsarbeit verrichten. Am 27. Jänner 1945 erreichte die sowjetische Armee das Lager. Seit dem Jahr 2005 ist dieser Tag der „Internationale Holocaust-Gedenktag“.

### Holocaust

Der Holocaust war die staatlich betriebene Verfolgung und Ermordung von sechs Millionen Jüdinnen und Juden. Nazi-Deutschland und dessen Unterstützer in ganz Europa führten diesen Massenmord aus. Die deutschen Behörden verfolgten weitere Gruppen aufgrund ihrer angenommenen „rassischen Minderwertigkeit“: Roma und Sinti, Menschen mit Behinderungen und slawische Völker, wie etwa Polen und Russen. Andere wurden aufgrund von politischer, ideologischer oder sexueller Orientierung verfolgt, darunter Kommunisten, Sozialisten, Zeugen Jehovas und Homosexuelle.

### Konzentrationslager

Zunächst waren Konzentrationslager vorübergehende Gefängnisse für politische Gegner. Später baute man dauerhafte Lager, die unter der Kontrolle der SS standen, die an der Zwangsarbeit der Häftlinge verdiente. Sie gründete eigene Firmen und verlieh Häftlinge an viele Unternehmen. Durch schwere Arbeit und den gezielt herbeigeführten Mangel an Essen, Kleidung und Körperpflege starben Hunderttausende Häftlinge.

### Ravensbrück

Ravensbrück war das größte Konzentrationslager für Frauen im Deutschen Reich. Die Insaßen kamen aus über 30 Ländern. Das Lager hatte anfangs 900 Häftlinge, im Jänner 1945 waren es 50.000. Zum Frauenlager gehörte auch ein kleines Männerlager. Außerdem entstand in unmittelbarer Nachbarschaft das „Jugendschutzlager Uckermark“ für junge Frauen und Mädchen. Man geht davon aus, dass an die 28.000 Menschen in Ravensbrück umgebracht wurden.

### Roma und Sinti

Roma und Sinti leben seit mindestens 600 Jahren in Europa. Ursprünglich kamen sie aus Indien. Als sie in Europa ankamen, wurden sie von Beginn an ausgegrenzt und verfolgt. Die Nationalsozialisten erklärten die Roma zu „rassisch minderwertigen“ Menschen. Sie mussten Zwangsarbeit verrichten, wurden deportiert und durch Erschießungen und in Vernichtungslagern ermordet. Von den bis zu 40.000 Sinti und Roma in Deutschland und Österreich starben 25.000. Für ganz Europa bewegen sich Schätzungen der Zahl der Ermordeten zwischen 220.000 und 500.000.

### Vernichtungslager

Die Nationalsozialisten gründeten sogenannte Vernichtungslager, um möglichst rasch möglichst viele Menschen ermorden zu können. Im Gegensatz zu den Konzentrationslagern ging es hier kaum darum, Menschen zu Häftlingen zu machen oder sie durch Zwangsarbeit auszubeuten. Es ging um das Ermorden. In den Vernichtungslagern ermordeten SS und Polizei etwa 2,7 Millionen jüdische Menschen entweder in Gaskammern oder durch Erschießen.

**Workshops für Schulen**  
zu je einer Doppelstunde pro Klasse

**TERMINBUCHUNG**

Mo – Fr: 8 – 14 Uhr

+43 1 545 25 51-42  
termine\_1@oegwm.ac.at

## Mensch-Sein? Persönliches Verhalten im Nationalsozialismus

**Wie wurde der Holocaust möglich?** Durch monströse Täterinnen und Täter sowie durch machtlose Zuschauerinnen und Zuschauer? Mit diesem zweistündigen Workshop fordern Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Annahmen dazu heraus. Sie entdecken, wie gewöhnliche Menschen sich am Massenmord beteiligt haben und beteiligt wurden, oder – in weit weniger Fällen – den Verfolgten geholfen haben. Dadurch werden sowohl individuelle Beweggründe als auch eine vielfältige gesellschaftliche Dynamik und Mitwirkung sichtbar.

Die **Gestaltung des Workshop** sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Annahmen überprüfen und nicht durch vorgefertigte moralische „Lektionen“ belehrt werden. Die Bedeutung der Handlungen von einzelnen Menschen erschließt sich über Fallbeispiele. Sie untersuchen diese in Kleingruppen, als weitgehend autonom Lernende, argumentieren ihre eigenen Forschungsergebnisse und reflektieren diese im Plenum.

Die Beschäftigung mit den Themen des Workshops wirft wichtige Fragen an unsere heutige Gesellschaft, an die persönliche Verantwortung und den Entscheidungsrahmen der Einzelnen auf. Somit kann er für den Unterricht in politischer Bildung, Geschichte, Religion und Ethik ebenso wertvoll sein, wie auch für die generelle soziale, moralische, kulturelle und geistige Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

**Persönliche Verantwortung.**  
Es hat mit mir zu tun.  
Damals wie heute.

Bildung gegen Vorurteile.  
**#zusammenbringenwirs**

**demokratie-in-bewegung.at**

Bildung gegen Vorurteile.  
**#zusammenbringenwirs**


**demokratie-in-bewegung.at**



**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
Parlament

Republik Österreich, Parlamentsdirektion  
Dr.-Karl-Renner-Ring 3, 1017 Wien  
[parlament.gv.at](http://parlament.gv.at)

 [facebook.com/OeParl](https://facebook.com/OeParl)

 [instagram.com/oeparl](https://instagram.com/oeparl)


Herausgeberin/Medieninhaberin/Herstellerin:  
Parlamentsdirektion, Redaktion: 5.1. Demokratiebildung;  
Grafische Gestaltung: GPK public, Druck: druck.at,  
Leobersdorf, Wien, im August 2020

Fotos: Seite 2: © Christian Michelides; Seite 3: © HTZ, L'OBS  
Collection P. Caila); Seite 4: © bpk / Heinrich Hoffmann (oben li.),  
© BArch Bild 146-1969-054-16 / Heinrich Hoffmann (re oben),  
© bpk (Mitte li.), © bpk/ Bayerische Staatsbibliothek/Heinrich  
Hoffmann (Mitte re.), © Mary Evans/picturedesk.com (u.);  
Seite 5: © Gemeinfrei (oben li.), © bpk/Bayerische Staatsbibliothek/  
Archiv Heinrich Hoffmann (oben re.), © Scherl/Süddeutsche Zeitung  
Photo (Mitte li.), © bpk (Mitte re.), © akgimages (u.)



Österreichisches Gesellschafts- und  
Wirtschaftsmuseum  
Vogelsanggasse 36, 1050 Wien  
[wirtschaftsmuseum.at](http://wirtschaftsmuseum.at)

 [facebook.com/Wirtschaftsmuseum](https://facebook.com/Wirtschaftsmuseum)

 [instagram.com/Wirtschaftsmuseum](https://instagram.com/Wirtschaftsmuseum)